

Literaturbesprechungen

CÖLLN, K., ESSER, J., FUHRMANN, M., JACOBI, B., JAKUBZIK, A., QUEST, M., SONNENBURG, H., STEVEN, M., TUMBRINCK, K., WOLF, H. & H. G. WOYDAK (2004): Stechimmen in Nordrhein-Westfalen - Ökologie, Gefährdung, Schutz. – Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen **20**. 327 S., Recklinghausen. ISBN: 3-89174-035-2. Hrsg. und Verlag: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen, Postfach 101052, Castroper Straße 30, 45610 Recklinghausen, abteilung3@loebf.nrw.de; Vertrieb: Diakonisches Werk, Förderturm, Hubertusstraße 35 b, 45657 Recklinghausen. Der Verkaufspreis beträgt 15,20 €.

Die fachliche Redaktion und die Bildredaktion hatte Andrea JAKUBZIK, den Lesern von „Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz“ aus etlichen fundierten Beiträgen zur Hymenopterenfauna der ehem. Regierungsbezirke Koblenz und Trier bestens vertraut. Der geradezu verschwenderisch mit guten und schönen Fotos (Tiere, Habitate) und sehr trefenden Zeichnungen von Jochen JACOBI (auch er unseren Lesern bekannt) ausgestattete Band ist in die Hauptkapitel I. Zur Biologie, II. Die Lebensräume, III. Wichtige Requisiten in allen Lebensräumen, IV. Praktischer Artenschutz, V. Artenlisten der Stechimmen Nordrhein-Westfalens, VI. Bestimmungsschlüssel für die in Brombeerstängeln nistenden Hautflügler und ihre häufigsten Parasitoide, VII. Experten-Register und hymenopterologische Arbeitskreise und in einen anhangähnlichen Teil mit Glossar, Literaturverzeichnis, Stichwortregister und Index der Arten gegliedert. Was sich dahinter verbirgt, wird deutlich, wenn man die weitere Untergliederung, z. B. des Kapitels II, näher anschaut und feststellt, dass hier Charakter, Schutz und Pflege der Feuchtgebiete, der Naturnahen Flussauen, der Offenlandbiotope, der gehölzdominierten Lebensräume, des Siedlungsbereichs und der Sonderstandorte außerhalb des Siedlungsbereichs behandelt werden, die sich ihrerseits jeweils weiter untergliedern. Unter ‚gehölzdominierten Lebensräumen‘ verbergen sich z. B. Waldränder, Feldgehölze und Hecken; Niederwälder; Kahlschläge, Windwurfflächen, Waldzerfallsphasen; geschlossene Wälder und Forsten. Zu diesen Teilkapiteln gehören dann wiederum die Charakterisierung des Lebensraumes, die Benennung von lebensraumtypischen Arten, Ausführungen zu den Ansprüchen und zur Gefährdung der Arten und jeweils ein Abschnitt über Schutz und Hilfsmaßnahmen. Die Fülle der Gliederungspunkte lässt schon erahnen, welcher Schatz an nützlichen Informationen hier enthalten ist. Es gibt Übersichten der Pflanzenarten und -gattungen sowie der Arten, mit denen oligolektische Wildbienenarten korrelieren, Übersichten der „Beutetiergruppen der in Deutschland lebenden solitären Wespen“, des

Spektrums „der Nistweisen bei den Stechimmen“, der „von den Stechimmen verwendeten Baumaterialien“, das alles durch treffende Zeichnungen und farbige Fotos untermauert. Wer Ratschläge sucht, was man für Stechimmen tun kann, wird auf etlichen Seiten bestens bedient. Das Buch ist eine echte Fundgrube, eine Lektüre, fast geeignet, den Koleopterologen zur Hymenopterologie konvertieren zu lassen. Es finden sich u. a. Kapitel zur Umsiedlung von Hornissen und anderer Wespen sowie der Honigbiene und der Hummeln, zum Stechimmensterben unter spätblühenden Linden, über die Folgen von Beweidungsprojekten, den Einfluss des Feuers auf die Dynamik der Landschaft, und ein Kapitel „Umdenken: dynamische Prozesse durch Freizeitaktivitäten“.

Auf S. 15 findet sich eine bemerkenswerte Aussage: „Ganz und gar ohne Einfluss auf das Arteninventar und die Individuenhäufigkeit bei Stechimmen ist das wissenschaftliche Sammeln. Die verschwindend geringen Zahlen der Hautflügler-Sammler und ihre zur Faunenerfassung gesammelten Tiere sind z. B. im Vergleich mit den im Autoverkehr jährlich umkommenden Insekten äußerst gering. Gerade Hautflügler sterben tonnenweise jedes Jahr einen Unfalltod auf europäischen Autostraßen. Restriktives Sammelverbot hat keine schützende Wirkung, statt dessen aber eine als gravierend einzustufende „Nebenwirkung“: wissenschaftliche Faunistik wird unmöglich, die heutige Möglichkeit, ehemalige Vorkommen durch Museumsbelege zu ermitteln, würde künftigen Generationen nicht mehr möglich sein!“ Angesichts der Nachricht, dass z. B. in Österreich für eng befristete Ausnahmegenehmigungen 100 € zu berappen sind, was für junge Entomologen schlicht unerschwinglich und für ältere unzumutbar ist, oder angesichts der Restriktionen, mit denen etwa bayrische Entomofaunisten in die Resignation getrieben werden, ist eine solch klare Aussage in einem Buch einer deutschen „Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten“ bemerkenswert und mutig. Man muss sich vergegenwärtigen, dass ein einziger ‚Fundamentalist‘ - und solchen begegnet der netzschwingende Entomologe tagtäglich - in Schlüsselposition die Erforschung der Insekten in einem Bundesland auf Jahre und Jahrzehnte auf Null reduzieren und dem Schutz dieser Tiergruppen dadurch unendlichen Schaden zufügen könnte. Die Erkenntnis, dass man 99% der Tierarten eben nicht mit Fernglas und Bilderbuch bestimmen kann, ist leider noch nicht in alle Amtsstuben vorgedrungen.

Das Buch kann uneingeschränkt guten Gewissens dem Fachmann und jedem, der gerne ein solcher werden möchte, empfohlen werden. Es sollte aber auch griffbereit im Schrank jedes Naturfreundes stehen, der sich rasch und umfassend informieren will oder eine Adresse sucht, unter der er weitergehende Informationen erhalten kann.

M. NIEHUIS

KRATSCH, D. & J. SCHUMACHER (2005): Naturschutzrecht. Ein Leitfaden für die Praxis. – Beiträge zur Umweltgestaltung Band A 158, 229 S., kartoniert, 29,80 €, Erich SCHMIDT Verlag (ESV), Berlin. ISBN 3-503-08380-4.

Ein handliches Buch, das in strukturierter und konzentrierter Form alle wesentlichen Bereiche des Naturschutzrechts abhandelt. Im Mittelpunkt stehen dabei Aktualität und Praxisbezug. Die Autoren haben mit Bedacht allgemeinverständliche, aber exakte sprachliche Formulierungen gewählt. Dadurch kann das Buch einerseits zur auch dem interessierten Laien verständlichen Einführung in das Naturschutzrecht dienen, andererseits als bewährtes Nachschlagewerk für die tägliche Naturschutzpraxis. Nach einer kurzen Einführung in das Naturschutzrecht und Erläuterung allgemeiner Vorschriften werden folgende Bereiche abgehandelt: Umweltbeobachtung und Landschaftsplanung, allgemeiner Gebietsschutz und Eingriffsregelung, Schutzgebiete, gesetzlicher Biotopschutz, das Europäische Netz „Natura 2000“, Artenschutzrecht, Erholung, Vereinsklage, Sanktionen. Die rechtlichen Inhalte der einzelnen Themenbereiche werden systematisch und mit Hilfe von Praxisbeispielen und Hinweisen auf wichtige Urteile erklärt. Dieses Buch wird für jeden, der sich ernsthaft mit Naturschutz beschäftigt, eine Bereicherung sein.

F. SCHLOTMANN

NIEHUIS, M. (2004): Die Prachtkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Eigenverlag GNOR, Landau. 713 S., ISBN 3-937783-04-0.

Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 54 /1/2), 2005:

„Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das vorgelegte Werk nicht nur jeden Spezialisten durch seine fachlich, inhaltliche Qualität, sondern sicherlich auch jeden Naturliebhaber durch seine bildlichen Darstellungen der Schönheit der Prachtkäfer überzeugen wird! Darüber hinaus ist es sicherlich auch für die Hand nach Erkenntnis ringender Entscheidungsträger in der Landschaftsplanung und im Umweltschutz sehr dienlich. Das Werk sollte in keiner entomologischen Bibliothek fehlen und kann zur Anschaffung nur wärmstens empfohlen werden.“

Entomologische Zeitschrift 115 (1), 2005:

„Wer gedacht hatte, dass es nach dem hervorragenden Werk von BRECHTEL & KOSTENBADER über die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs nichts mehr zu sagen und zu schreiben gäbe, hat sich geirrt. Dem wohl profundesten Kenner der westpaläarktischen Prachtkäfer ist mit der Neuauflage der „Prachtkäfer von Rheinland-Pfalz“ - erweitert um das Saarland - wieder ein sehens- und lesenswertes Werk gelungen, das es nicht nur für die Fachleute unentbehrlich macht, sondern an dem auch interessierte Naturliebhaber ihre Freude haben werden.“

Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt 23, 2004:

„Dies ist ein prächtiges Buch über Prachtkäfer. Dem weithin bekannten Autor ist es gelungen, ein höchst informatives Werk über eine attraktive Käferfamilie zu verfassen ... Auf 712 Seiten wird eine Fülle von Informationen zu den Prachtkäfern mitgeteilt, die

nicht nur für den Lokalfaunisten oder den Spezialisten von großem Nutzen sind ... Alles in allem ein rundum gelungenes Werk, das in Deutschland wohl seinesgleichen sucht. Es gehört unbedingt in die Bibliothek nicht nur jedes Käferforschers, sondern jedes Entomologen.“

Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins 30 (1/2), 2005

„Viele kleinere Kapitel, wie ‚Prachtkäfer in Kunst und Kultur‘ oder ‚Prachtkäfer in Presse und Fernsehen‘, aber auch Anmerkungen zur Methodik runden dieses Buch nicht nur ab, sondern machen es zudem zu einer unschätzbaren Fundgrube ... Mit NIE-HUIS, der ja auch schon 2001 den Bockkäferband für Rheinland-Pfalz vorgelegt hat, ist eine sehr schöne Reihe gestartet worden, die hoffentlich ihre Fortsetzung auch für andere Insektengruppen findet.“

Dendrocopos 32 (2005)

„Exzellente Farbaufnahmen der Imagines, diverser Jugendstadien, Fraßbilder, Habitataufnahmen und informative Verbreitungskarten (Europa, Deutschland, Rheinland-Pfalz und Saarland) sowie aktuelle und fachwissenschaftlich hervorragende Texte vermitteln dem Leser einen umfassenden Einblick in die Welt der einheimischen Prachtkäfer und die Welt der Käferforscher.“

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e. V. 19 (2)

„Das Buch ist alleine schon wegen seiner Fülle an biologischen Angaben ein Muss für jeden Bearbeiter der mitteleuropäischen Käferfauna (auch außerhalb von Rheinland-Pfalz!). Man wünschte sich ähnlich aufgebaute und ausgestattete Werke auch für die übrigen Käfer oder weiter gegriffen Wirbelosengruppen. Das Buch kann allen Freilandbiologen, Käfersammlern, aber auch allen in der Landespflge und insbesondere dem Naturschutz Beschäftigten uneingeschränkt empfohlen werden. Es sollte zudem in keiner biologischen oder auch Universitätsbibliothek fehlen. Der GNOR ist zu der Herausgabe des Werkes zu gratulieren.“

Aus Rezensionen

ALFRED-TOEPFER-AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ [NNA] (Hrsg.) (2005):
Fließgewässerschutz und Auenentwicklung im Zeichen der Wasserrahmenrichtlinie - Kommunikation, Planung, fachliche Konzepte. – NNA-Berichte, 18. Jg., H. 1.
Preis 12,50 €. ISSN 0935-1450. 162 S., Hof Möhr, D-29640 Schneverdingen.

„Die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL, Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich Wasserpolitik) ist mit Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 22.12.2000 (L327/1) in Kraft getreten. Die Mitgliedstaaten sind danach verpflichtet, innerhalb von 15 Jahren in Oberflächen- und Grundgewässern einen guten Zustand zu erreichen.“ Laut Beilage zum Heft enthält dieses

Fachbeiträge aus mehreren Fachveranstaltungen: 1) „Die Wümmе - Modellprojekt zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) - Eine Initiative der Länder Niedersachsen, Bremen und des WWF Deutschland; 2) Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) - Berücksichtigung in der Planung; 3) Fließgewässerschutz und Auenentwicklung - Perspektiven für die Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen in Niedersachsen; 4) Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) - Die Öffentlichkeit ist gefragt; 5) Stoffliche Einträge in Fließgewässer - Probleme und Lösungsmöglichkeiten.

Insgesamt enthält das fast verschwenderisch mit Farbfotos, mehrfarbigen Karten, Graphiken, Tabellen etc. ausgestattete Heft 24 Einzelbeiträge, die hier natürlich nicht im einzelnen aufgeführt werden können. Einzelthemen (Auswahl): „Ist der gute Zustand“ (der Gewässer) in Ballungsräumen erreichbar?“, „Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß Art. 14 Wasserrahmenrichtlinie (WRRL): Die Interessenlage des NABU“, „Wasserrahmenrichtlinie und Raumplanung - Berührungspunkte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit“, „Die Bedeutung der Wasserrahmenrichtlinie für den Schutz und die Entwicklung von Auen“, „Fließgewässerrenaturierung und Flächenerwerb in Auen - aber wie? Finanzierungen und Fördermöglichkeiten in Zeiten leerer Kassen“, „Die Bedeutung der Durchgängigkeit von Auenlebensräumen für die Fischfauna“, „Die Entwicklung von Leitbildern für Flussauen - ein Beitrag zur ökologischen Zustandsbewertung von Auen“ usw.

Der breit gespannte Bogen der Untersuchungen, Modellprojekte und konkreter Empfehlungen macht den Band zu einer wertvollen Handreichung für alle, die sich mit Gewässern befassen, seien es Ministerien, Behörden, Ämter, Institute, Planungsbüros, seien es Ehrenamtliche aus dem Bereich des Naturschutzes oder Naturnutzer, wie z. B. Angler, Fischereiberechtigte, auch Landwirte, Anrainer.

M. NIEHUIS

PROBST, W. & H.-O. MARTENSEN (2004): *Illustrierte Flora von Deutschland. Bestimmungsschlüssel mit rund 2500 Zeichnungen.* – 404 S., Euro 19,90, ISBN 3-8252-2508-9. Verlag Eugen ULMER Stuttgart.

Das Bestimmungsbuch im flexiblen Einband soll den wissenschaftlichen Bestimmungsvorgang erleichtern und somit einem größeren Anteil der Bevölkerung den Zugang zur Pflanzenvielfalt ermöglichen. Der Aufbau des Schlüssels gleicht im gewissen Umfang dem Bestimmungsschlüssel wirbelloser Tiere von BÄHRMANN (1995). Bei den meisten Merkmalsabfragen wird mindestens eine Strichzeichnung zur Erleichterung beigelegt. Z. T. wird auf die wichtigen Strukturen mit einem Pfeil hingewiesen. So kann auch bei geringer Formenkenntnis die richtige Entscheidung getroffen werden. Die Qualität der Abbildungen fördert das Erkennen der Merkmale. Der Leser wird durch Linien oder Seitenverweise gut geleitet. Der Seitenverweis für die letzte Merk-

malsabfrage sollte bei mehrseitigen Sprüngen aber angegeben werden. So könnte bei einer Fehlbestimmung besser die erneute Merkmalsüberprüfung durchgeführt werden.

Der fett hervorgehobene wissenschaftliche Name erleichtert das Auffinden des Bestimmungsergebnisses bzw. erlaubt die schnelle Überprüfung, wohin die Merkmalskombination führt. Alle Arten sind auch mit deutschem Namen aufgeführt. Für Anfänger wäre vorteilhaft, wenn bei den Arten zusätzlich die Größe und die Blühzeiten vermerkt wären.

Allgemein hätte man die Gehölze separat darstellen können. In einem eigenen Schlüssel wäre der weniger geübte Pflanzenbestimmer, hierbei ist insbesondere an Lehrer und Schüler gedacht, wesentlich besser bedient gewesen. Auch eine deutlich erweiterte Merkmalsliste, z. B. mit den Baumfrüchten, würde den Gebrauchswert für Anfänger erhöhen.

Aufgrund der zahlreichen Strichzeichnungen und des begrenzten Seitenumfanges konnte nur ein Teil unserer heimischen Arten berücksichtigt werden. Der Pflanzenkenner wird deshalb das Werk kaum benötigen. Dies war auch nicht die Absicht der Autoren. Für Anfänger müsste allerdings die jetzige Form noch übersichtlicher strukturiert werden.

W. ROHE

RUSHFORTH, K. (2005): Die Bäume Europas. Der Pocketband. – 192 S., über 1.000 Farbzeichnungen, gebunden, 9,95 €, Kosmos-Verlag, Stuttgart, ISBN 3-440-09907-5.

Dieser extrem handliche Feldführer passt wirklich in jede Hosentasche. Er beschreibt gut 350 Arten und damit fast alle frei und in Parks vorkommenden Bäume Europas. Diese sind in über 1.000 Farbzeichnungen und bis zu acht Detailzeichnungen pro Art dargestellt, welche angesichts der geringen Maße des Buches (8,9 cm x 19 cm) erstaunlich detailliert und klar sind. Die Fülle der Arten und Formen auf engem Raum ist für weniger Geübte anfangs etwas verwirrend, jedoch findet das Buch auch noch Platz für eine kurze Einführung in die Bestimmungstechnik sowie für einen dichotomen Bestimmungsschlüssel für die Gattungen. Dies hilft, die Übersicht zu behalten. Die zu meist halbseitigen Artkapitel konzentrieren sich stark auf die bildliche Darstellung der Bestimmungsmerkmale, ergänzt durch prägnante Kurztex te sowie Symbole für die Lebensraumzuordnung. Das Buch ist keine Informationsquelle für Fragen zur Biologie und Ökologie der Bäume - als solches ist es auch bewusst nicht konzipiert. Es ist ein reiner Feldführer und zum Mitnehmen in die Natur gedacht. Die dazu erforderliche Kombination aus praxisbezogener Information und Handlichkeit ist hervorragend gelungen. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Kosmos-Verlag noch weitere Feldführer im Pocketformat herausgegeben hat. Hier ist allen voran der Band „Die Vögel Europas“ von Peter HAYMAN und Rob HUME zu nennen, bei dem es sich um eine

Miniausgabe der bereits im GNOR Info Nr. 98 (S. 19) vorgestellten Kosmos Vogel Enzyklopädie handelt. Es bleibt zu hoffen, dass der Verlag Feldführer für möglichst viele Artengruppen in Form der inhaltlich hochwertigen und zugleich extrem geländetauglichen Pocketbände anbieten wird.

F. SCHLOTMANN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 1149-1155](#)